

Wertereflexion

Methodenblatt zur Auseinandersetzung mit Werten in Ihrer Bildungseinrichtung

Das Ziel der Wertereflexion ist es, das gemeinsame Bewusstsein für die Werte Ihrer Bildungseinrichtung zu stärken und vorhandene Stärken im Sinne einer gelebten Präventionskultur weiterzuentwickeln. Die Methode unterstützt Sie dabei, eine klare Haltung gegen Gewalt zu entwickeln und diese im pädagogischen Alltag durch Ihr Verhalten sichtbar zu machen. Sie versteht sich als Impuls für einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess und legt zugleich eine wichtige Grundlage für die Erarbeitung einer gemeinsamen Grundsatzerklärung gegen Gewalt.

Hintergrund

Wissen schafft Verständnis, führt jedoch nicht automatisch zu anderem Handeln. Werte geben Orientierung und zeigen sich im Verhalten, besonders in herausfordernden Situationen. Werte entstehen durch die Reflexion von Erfahrungen, Normen und Bedürfnissen, sowohl auf individueller als auch auf organisationaler Ebene. Sie resultieren aus einem Aushandlungsprozess und sind dynamisch – sie verändern sich im Laufe der Zeit.

Ablauf

Vorbereitung:

- Drucken Sie die Arbeitsblätter (Seite 3 und 4) für jeden Teilnehmer, jede Teilnehmerin ein Mal aus.
- Legen Sie Moderationskarten und Stifte parat, idealerweise auch eine Pinnwand.

Durchführung:

- Finden Sie einen geeigneten Zeitpunkt zur Durchführung im Team. Eine gute Gruppengröße umfasst dabei 8–10 unterschiedlicher Personen der Bildungseinrichtung.
- Sie benötigen etwa zwei Stunden Zeit.
- **Tipp:** Diese Moderationsgrundlage kann inhaltlich und zeitlich bedarfsorientiert erweitert werden (siehe Anhang).

Weiteres Vorgehen:

- Halten Sie die Ergebnisse schriftlich fest.
- Planen Sie die Umsetzung der abgestimmten Maßnahmen.
- Evaluieren Sie die Maßnahmen nach deren Umsetzung.

Moderationsleitfaden

1. Einstiegsphase / Ziele festlegen (20 min)

Zu Beginn erfolgt ein lockerer Austausch über die Zielsetzung und Relevanz. Beispielhafte Fragen können sein:

- Was bewegt uns dazu, uns mit Gewaltprävention zu beschäftigen?
- Was wollen wir erreichen?

2. Eigene Werte priorisieren (25 min)

Jede Person erhält ein Arbeitsblatt mit der Wertaufzählung (Seite 3) und Wertehierarchie (Seite 4) zur Erarbeitung. Lassen Sie sich von folgender Frage leiten:

- Welche meiner Werte leiten mein berufliches Handeln in der Bildungseinrichtung?

3. Werte der Bildungseinrichtung (15 min)

- Welche Ihrer Werte auf den ersten 5 Rängen sind die beiden Werte, die Sie als gelebte Praxis in der Bildungseinrichtung wahrnehmen? Schreiben Sie diese Werte auf leere ausgedruckte Karten oder Moderationskarten und hängen Sie diese gut sichtbar auf!
- Diskutieren Sie gemeinsam die Bedeutsamkeit der so entstandenen Werte-Landkarte.
- Welche 5 Werte sind insbesondere für eine Gewaltprävention relevant?

4. Gemeinsame Werte konkretisieren (25 min)

Bearbeiten Sie (in Kleingruppen) die einzelnen 5 Werte mit der Fragestellung:

- Welche besonderen Erlebnisse, Rituale, Gewohnheiten, gemeisterten Herausforderungen, Geschichten, Verhaltensweisen etc. haben wir bereits erlebt und assoziieren wir mit diesem Wert? Notieren Sie sich diese!
- Wie werden diese Werte bei uns gelebt?

5. Wertekompass formulieren (15 min)

- Bearbeiten Sie die Frage „Wie unterstützen wir die gewählten Werte im Arbeitsalltag?“, indem Sie ein gemeinsames Leitbild, eine Art Wertekompass formulieren. Wie sind wir oder wollen wir sein? Mögliche Satzanfänge können sein:
- Wir sind eine Gemeinschaft, die ...
- Wir legen Wert auf ..., indem wir ...
- Uns ist wichtig, dass ..., um ... zu erreichen.

6. Maßnahmen planen (20 min)

- Aufbauend auf Ihren Überlegungen: Was sind die nächsten Schritte?
- Halten Sie diese schriftlich in einem Maßnahmenplan fest.

Werteauflistung (für Einzelarbeit)

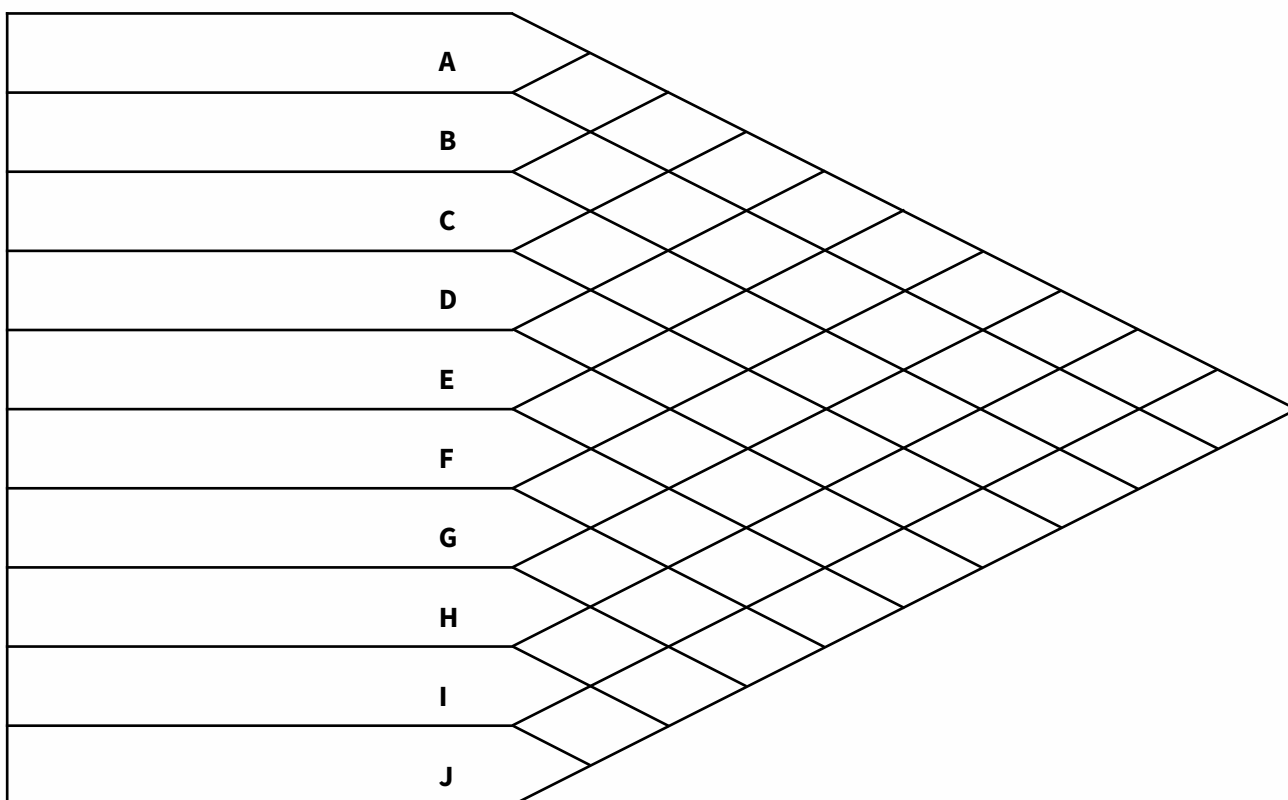
a) Wählen Sie aus der Liste die 10 für Sie wichtigsten Werte aus

Abenteuerlust	Geduld	Perfektion
Abwechslung	Gehorsam	Phantasie
Achtsamkeit	Gelassenheit	Professionalität
Aktualität	Genauigkeit/Präzision	Pünktlichkeit
Akzeptanz	Gerechtigkeit	Qualität
Anerkennung	Gestaltungsfreiheit	Rationalität
Ausdauer	Gesundheit	Respekt
Balance	Glaube	Ruhe
Begeisterung	Großzügigkeit	Schnelligkeit
Beharrlichkeit	Harmonie	Selbstständigkeit
Berechenbarkeit	Hilfe geben/Helfen	Selbstdisziplin
Bequemlichkeit	Humor	Selbstmotivation
Bescheidenheit	Idealismus	Selbstverantwortung
Bildung	Inklusion	Selbstwert
Dankbarkeit	Innovation	Seriosität
Diplomatie	Intelligenz	Sicherheit
Disziplin	Kampf	Solidarität
Durchsetzungsvermögen	Komfort	Spaß
Dynamik	Kompromissfähigkeit	Tatkraft
Effektivität	Kongruenz	Teamgeist
Effizienz	Konsens	Toleranz
Ehrgeiz	Konsequenz	Tradition
Ehrlichkeit	Kontrolle	Transparenz
Emotionalität	Kraft/Stärke	Unterhaltung
Empathie	Kreativität	Veränderung
Energie	Leidenschaft	Verantwortung
Entwicklung	Lernbereitschaft	Verhältnismäßigkeit
Erfolg	Liebe	Verlässlichkeit
Erkenntlichkeit	Loyalität	Verständnis
Fairness	Macht	Vertrauen
Fleiß	Menschlichkeit	Wertschätzung
Flexibilität	Moral	Wettbewerb
Fortschritt	Nächstenliebe	Wissen
Freiheit	Neugierde	Wirksamkeit
Freude	Offenheit	Zielstrebigkeit
Freundschaft	Optimismus	Zugehörigkeit
Frieden	Ordnung	Zurückhaltung
Fürsorge	Partizipation	Zusammenarbeit

Wertehierarchie (für Einzelarbeit)

Anleitung

a) Tragen Sie die 10 ausgewählten Werte in beliebiger Reihenfolge in die dreieckige Präferenzmatrix A–J ein.



b) **Beginnen Sie nun, die einzelnen Werte miteinander zu vergleichen, und zwar nach folgendem Schema:**

- A mit B, schreiben Sie den für Sie wichtigeren Wert der beiden in die dazwischen liegende Raute.
- A mit C, „Gewinner“ in Raute rechts unterhalb der ersten Raute schreiben.
- A mit D usw. bis die oberste Diagonale mit den entsprechenden „Gewinner-Buchstaben“ voll ist.
- Dann die nächste Diagonale beginnen, in der B mit allen übrigen verglichen wird. Gehen Sie so weiter vor, bis die gesamte Matrix ausgefüllt ist.

c) **Ermitteln Sie nun die Anzahl der einzelnen „Gewinner-Buchstaben“ und tragen Sie diese und den daraus resultierenden Rang in die Auswertungstabelle ein.**

Kriterium	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
Anzahl										
Rang										

Anhang

Mögliche Erweiterungen des Vorgehens:



DGUV Information 206-057

Ziele als Erfolgsfaktor für eine gesunde Organisation

[Link](#)

DGUV Information

Kulturdialoge: Prävention

[Link für Kitas](#)

[Link für Schulen](#)

[Link für berufliche Bildung](#)

[Link zu den Karten zur Gewaltprävention](#)



DGUV Information 206-059

Sicherheits- und gesundheitsgerechte Führung – Reflexion für das eigene Unternehmen

[Link](#)

